

Rathaus Fenster

mit dem Amtsblatt der Landeshauptstadt Potsdam
Nr. 3 | Jahrgang 1 | 3. September 2015



Inhalt

Geben und Nehmen

Der Tauschmarkt im Lustgarten
Seite 2

Aus den Fraktionen

Die Fraktionen der Stadtverordneten-
versammlung zu aktuellen Themen
Seiten 6 und 7

Potsdam bewegt

„Besser mobil. Besser leben“ –
Der Mobilitätstag in Potsdam
Seite 8

Auf dem Rad

Der Radverkehrsbeauftragte
Torsten von Einem im Gespräch
Seite 8

Jubiläen

Die Jubiläen der Potsdamerinnen und
Potsdamer im Monat September
Seite 2

Amtsblatt der Landeshauptstadt

Das Amtsblatt mit öffentlichen Bekannt-
machungen ist im Heft eingelegt

■ Neue Spielzeit

Mitte September beginnt die neue
Spielzeit des Hans Otto Theaters – mit
Premieren von Gegenwartsstücken von
Roland Schimmelpfennig und Thomas
Melle bis hin zu bekannten Klassikern
von Ibsen und Dürrenmatt.
Seite 3

■ M100

Medien und Politik im Mittelpunkt der
internationalen Medienkonferenz: Der
M100 Media Award geht an die franzö-
sische Satirezeitung Charlie Hebdo.
Seite 2

■ Schulstart in Potsdam

Etwa 1780 Erstklässler besuchen seit
September die Potsdamer Schulen. 160
Millionen Euro werden in die Bildungs-
landschaft investiert - ein Überblick.
Seiten 4 und 5



Bildung schafft Chancen

33 Erstklässler habe ich bei der Ein-
schulungsfeier an der Grundschule in
Bornim Ende August begrüßt. Es war
ein besonderes Ereignis und eine gro-
ße Freude für mich – denn die neue
Schule ist die erste aus Potsdams ak-
tuellen Schulentwicklungsplan, die
ans Netz geht. Weitere neue Schulen
werden folgen, andere erweitert oder
mit neuen Sportanlagen versehen.
Insgesamt investiert Potsdam in den
nächsten Jahren 160 Millionen Euro in
die Bildungsinfrastruktur.

Diese Investitionen lohnen sich. Denn
in modernen Schulen mit guter Aus-
stattung schaffen wir für die Kinder in
unserer Stadt die optimale Umgebung
zum Lernen und eröffnen ihnen die
Chancen auf bestmögliche Bildung.
In Potsdam bereichern auch zahlrei-
che Schulen in freier Trägerschaft das
Bildungsangebot, was ich persönlich
sehr begrüße. Denn gemeinsam mit
den städtischen Schulen sorgen sie
für ein vielfältiges Angebot und erwei-
tern die Wahlmöglichkeiten für Eltern.
Neben der Vielfalt liegt mir ganz be-
sonders die Qualität der Potsdamer
Bildungslandschaft am Herzen. Des-
halb ist es wichtig, dass Potsdam sich
auch gegenüber dem Land weiter
dafür einsetzt, dass die Schulen mit
qualifiziertem und motiviertem Fach-
personal ausgestattet werden.



*Dr. Iris Jana Magdowski
Beigeordnete für Bildung,
Kultur und Sport der
Landeshauptstadt Potsdam*

Jubilare September

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam gratuliert folgenden Bürgern zum

90. Geburtstag

1. September
Gisela Dettloff, Felicitas Dreilich
4. September
Lisa Matthe, Bruno Volkmann
5. September
Martin von Pawelsz
6. September
Ilse Aust, Erna Wähner
7. September
Anneliese Förster, Heinz Schneider
12. September
Margot Binder, Edith Evers
15. September
Ilse Sodeik, Dr. Herbert Zimpel
16. September
Nora Kanitz
20. September
Ruth Rauhut
21. September
Horst Kriemelke
22. September
Lotte Jaekel, Christa Schulz
23. September
Gisela Otto
26. September
Bruno Westphal
27. September
Horst Hübner
Dr. Hermann Meeske
29. September
Heinz Jankowiak

101. Geburtstag

2. September
Anni Malitzki
5. September
Gerhard Gollembiewski
16. September
Gertrud Lenk
29. September
Hildegard Stoye

102. Geburtstag

13. September
Charlotte Lux

60. Ehejubiläum

10. September
Eheleute
Magdalena und Werner Schnetzke
17. September
Eheleute
Edith und Harry Buttgerit
Eheleute
Irmtraut und Erich Tschuschke

Media Award an Charlie Hebdo

Das internationale Medientreffen „M100 Sanssouci Colloquium“ findet dieses Jahr am Donnerstag, 17. September, in der Orangerie Sanssouci statt. Die Konferenz mit international führenden Meinungs- und Medienmacher verfolgt das Ziel, den Dialog zwischen den Medien und Politik zu intensivieren, das gegenseitige Verständnis zu fördern, den Einfluss der Medien in internationalen Angelegenheiten zu untersuchen und für Demokratie, Meinungs- und Pressefreiheit einzustehen.

Die diesjährige M100 Veranstaltung wird von dem ehemaligen Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher eröffnet. Seine Eröffnungsrede wird sich mit der Frage „Potsdam 1945 bis 70 Jahre danach: Chancen – genutzt oder vertan?“ beschäftigen. Diese Frage greift das aktuelle M100-Thema auf, welches vor dem Hintergrund des 70. Jahrestages der Potsdamer Konferenz die Auswirkungen der damaligen Beschlüsse und die aktuelle Situation in Europa thematisiert. Das Ergebnis der Konferenz gilt bis heute als der Grundstein der europäischen Nachkriegsordnung, die zur Gründung der Europäischen Union führte. Als Reformator hat Hans-Dietrich Genscher in seiner politischen Laufbahn die deutsche und die europäische Politik entscheidend mitgestaltet. Die politische Hauptrede wird Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier halten.

Im Anschluss an die Konferenz wird im Rahmen des Gala-Abends in der Orangerie Sanssouci der M100 Media Award an die französische Satirezeitung „Charlie Hebdo“ verliehen. Der „Preis der europäischen Presse“ wird der Satire-Zeitschrift für die Verdienste um den Schutz der freien Meinungsäußerung und der Vertiefung der Demokratie, sowie für besondere Leistungen um die europäische Verständigung und Kommunikation verliehen. Der Chefredakteur von „Charlie Hebdo“, Gérard Biard, wird den undotierten Preis entgegennehmen.



Preisübergabe an Vitali Klitschko 2014/
Foto: M100/Rother

„Das ist eine großartige Entscheidung“, sagt Oberbürgermeister Jann Jakobs. „Der Terroranschlag von Paris war ein Angriff auf das Herz unserer Zivilisation, auf unsere Freiheit. Die Verteidigung der Freiheit der Meinungsäußerung und aller demokratischen Werte, die uns wichtig sind, ist unser aller Gebot. Insofern hat die Satirezeitschrift den M100 Media Award mehr als verdient“, so der Oberbürgermeister. Am 7. Januar 2015 wurden bei einem islamistisch motivierten Terroranschlag auf das Redaktionsbüro von „Charlie Hebdo“ in Paris zwölf Menschen, darunter acht Mitarbeitende von „Charlie Hebdo“ ermordet. M100 ist eine Initiative der Landeshauptstadt Potsdam und des Vereins Potsdam Media International e.V. Die Veranstaltung wird von der Landeshauptstadt Potsdam, dem Medienboard Berlin-Brandenburg, dem Auswärtigen Amt und der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert.

Johannes Schwenk

www.M100Potsdam.org

Geben- und Nehmen-Markt im Lustgarten

Am 19. September findet wieder ein Geben- und Nehmen-Markt zwischen 9 Uhr und 14 Uhr auf dem Platz am Lustgarten statt. Dort kann getauscht, verschenkt, mitgenommen und ausgestellt werden. Für schwere und sperrig zu transportierende Gegenstände bietet die Landeshauptstadt zusätzlich die kostenlose Online-Tauschplattform an:

www.geben-und-nehmen-markt.de

Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr Potsdam

Die Potsdamer Feuerwehr lädt am Samstag, 5. September, von 10 bis 16 Uhr zum „Tag der offenen Tür“ in die Hauptwache in der Holzmarktstraße 6 ein. Die Veranstaltung steht in diesem Jahr ganz im Zeichen des 20. Jubiläums der Jugendfeuerwehr Potsdam. Alle 30 bis 60 Minuten wird es eine Feuerwehrübung der Berufsfeuerwehr geben. Ab 11 Uhr tritt der Spielmanszug aus Neuseddin auf.

Neue Spielzeit, neues Programm

Von Gegenwartsstücken von Roland Schimmelpfennig, Thomas Melle oder Wolfgang Herrndorf bis hin zu Klassikern von Henrik Ibsen und Friedrich Dürrenmatt – der theatralische Bogen des Hans Otto Theaters um Intendant Tobias Wellemeyer ist auch in der neuen Spielzeit wieder weit gespannt. Die neue Spielzeit startet am Samstag, 12. September, ab 13 Uhr mit einem großen Theaterfest in der Schiffbauergasse. Bevor am 18. September mit „Das schwarze Wasser“ die Eröffnungspremiere auf der großen Bühne im Neuen Theater gefeiert wird, laden die Schauspieler, Künstler und Mitarbeiter herzlich ein zu einem „Tag der offenen Tür“ für die ganze Familie ein. Der Eintritt ist frei. „Nutzen Sie die Chance, einmal hinter die Kulissen des Theaters zu schauen und live bei Proben dabei zu sein“, sagt Oberbürgermeister Jann Jakobs.

Insgesamt neun Inszenierungen kommen in dieser Spielzeit im Abendspielplan des Neuen Theaters am Tiefen See zur Premiere, weitere vier sind es im zeitgenössischen Programm in der Reithalle. Es sind Geschichten, die von Aufbrüchen erzählen, vom Suchen nach den möglichen Maßstäben für ein gemeinsames Leben, für eine gemeinsame Zukunft. Eine der Premieren ist Schimmelpfennigs „Das Schwarze Wasser“, inszeniert von Elias Perrig. Schwimmend im „schwarzen Wasser“ unter dem Mond, werden aus Frank, Leyla, Kerstin, Murat und den anderen Freunde. Doch aus dem Sommer des gemeinsamen Aufbruchs ist Jahre später eine Gegenwart der betonierten Gegensätze geworden...

Für sozial engagiertes, Fragen des Zusammenlebens aufwerfendes Theater steht eine weitere Premiere auf der großen Bühne: Elias Perrig inszeniert im Januar 2016 „Kruso“, die im Wendejahr 1989 auf der Insel Hiddensee spielende Aussteigergeschichte. Der Lyriker und Prosautor Lutz Seiler, der seit 1997 das Literaturprogramm im Peter-Huchel-Haus in Wilhelmshorst leitet, fragt in dem sprach- und bildmächtigen Werk nach einem Ort echter Freiheit.

Der junge Regisseur Alexander Nerlich und sein Bühnen- und Kostümbildner Wolfgang Menardi werden auch in der neuen Spielzeit wieder zwei große Bühnenaufführungen erarbeiten: Henrik Ibsens „Peer Gynt“, die Geschichte eines rastlosen, leeren, von unstillbarem Verlangen nach Entgrenzung und Triumph, nach Besitz und Befriedigung getriebenen Menschen, und Aldous Huxleys visionären Klassiker „Schöne neue Welt“ über eine fiktive Zukunftsgesellschaft, die sich zum Ziel setzt, alle Widersprüche mit technologischen und ideologischen Mitteln wegzuoptymieren.

Ein Höhepunkt im Potsdamer Kultursommer wird auch 2016 wieder die große Sommer-Open-Air-Produktion im Gasometer sein. Das Potsdamer Publikum kann sich mit William Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“ auf einen Komödienklassiker und amourösen Verwicklungsspaß freuen.

Aber auch die Winteroper, die Reihe nachtboulevard, die Lesereihe Märkische Leselust, die Matineen-Reihe Sonntag um 11 sowie der Lesesonntag für Familien „Na sowas?“ werden fortgesetzt.

Mit besonderer Aufmerksamkeit widmet sich das Hans Otto Theater der Arbeit für junge Zuschauer. Das Hans Otto Theater ist das produktivste Kinder- und Jugendtheater im Land Brandenburg. In der neuen Spielzeit stehen sechs neue Inszenierungen und ein reiches theaterpädagogisches Angebot für Kinder und Jugendliche auf dem Programm. Darunter befinden sich mit einer Uraufführung und einer deutschsprachigen Erstaufführung gleich zwei Neuentdeckungen fürs Theater. „Ich bin mir sicher, dass für jeden etwas dabei ist“, sagte Jakobs.

„Die Chance, live bei Proben dabei zu sein.“

Karten für das Hans Otto Theater gibt es im Internet unter:

www.hansottotheater.de

oder montags bis freitags 10 bis 18 Uhr an der Theaterkasse sowie an der Abendkasse.

Telefonische Reservierungen:
0331 98118

Preise:

Schauspiel im Neuen Theater ab 13 Euro (ermäßigt 9 Euro)
Reithalle 23 Euro (ermäßigt 9/16 Euro).
Kinder- und Jugendabonnements für verschiedene Altersgruppen ab 13,50 Euro.

Erwachsene in Begleitung erhalten einen ermäßigten Eintritt.

Informationen zu Abonnements

telefonisch unter:

0331 9811950



„Mensch Karnickel“ mit Kristin Graf (Katrin Hofmann) und Jan Jaroszek (Clemens Graber)/
Foto: HL Böhme



Großes Theaterfest: Die Werkstätten stellen sich vor/ Foto: Uta Protzmann

Potsdam investiert in die Bildungsinfrastruktur

Für rund 21 000 Schülerinnen und Schüler in Potsdam, darunter 1786 Erstklässler, hat am 31. August das neue Schuljahr begonnen. Sie besuchen 62 Schulen, die sich nicht nur über das gesamte Stadtgebiet verteilen, sondern auch inhaltlich breit aufgestellt sind.

„Vielfalt ausbauen, Qualität sichern“

Denn Potsdam verfügt über eine überaus vielfältige Bildungslandschaft, die Grundschulen, Gesamtschulen, Oberschulen und Gymnasien ebenso umfasst wie Oberstufenzentren für die berufliche Bildung oder Schulen mit besonderen Förderschwerpunkten. Potsdam hat darüber hinaus eine Sportschule ebenso wie eine Schule des Zweiten Bildungsweges, an der Absolventen ein Online-Abitur ablegen können. 26 der städtischen Schulen sind Ganztagschulen. Neben den Schulen in städtischer Trägerschaft gibt es eine Vielzahl freier Schulen, sodass Eltern wählen können - nach Schwerpunkten, pädagogischen Konzepten oder konfessionellen Prägungen.

„Die Vielfalt und Qualität dieses Bildungsangebotes in den kommenden Jahren aufrecht zu erhalten und noch auszubauen - das ist eine der wichtigsten Aufgaben der Landeshauptstadt für die kommenden Jahre“, sagt die Bildungsbeauftragte Dr. Iris Jana Magdowski. Denn Potsdam wächst mit großer Dynamik. Seit Jahren steigt dabei auch die Zahl der Kinder und damit der benötigten Schulplätze. In den Bau und die Sanierung von Schulen, Sportanlagen und Horteinrichtungen investiert die Stadt deshalb von 2014 bis

2020 insgesamt 160 Millionen Euro. Wie sich die Bevölkerungsentwicklung in Zukunft fortsetzen wird, kann nur schwer exakt vorhergesagt werden. Aber die Landeshauptstadt Potsdam bemüht sich um eine möglichst genaue Einschätzung und erstellt deshalb früher als geplant eine neue Bevölkerungsprognose, deren Ergebnisse im Herbst erwartet werden. „Unser Ziel ist es, auch zukünftig auf den jeweiligen Bedarf zu reagieren und Schulen dort anzubieten, wo sie gebraucht werden“, so Dr. Magdowski.

Einer der Schwerpunkte beim aktuellen Ausbau des Schulnetzes ist der Potsdamer Norden. „Dort ist die Bevölkerung in den vergangenen Jahren besonders stark gewachsen. Gleichzeitig verzeichnen wir in ganz Potsdam eine anhaltend hohe Nachfrage an Gesamtschulen. Beidem trägt der aktuelle Schulentwicklungsplan Rechnung“, so die Bildungsbeauftragte. Eine Gesamtschule an der Esplanade ist zurzeit im Bau, eine weitere Gesamtschule ist dort in Planung.

Bei der Weiterentwicklung der Bildungsangebote stellen sich Potsdams Schulplaner in diesen Tagen einer neuen anspruchsvollen Aufgabe: Sie schaffen Schulplätze für Kinder aus Flüchtlingsfamilien. Je nach Alter, Fähigkeiten und Kapazität der Schulen werden sie an Bildungseinrichtungen in der ganzen Stadt aufgenommen. Für Jungen und Mädchen, die zunächst die Grundlagen der deutschen Sprache lernen müssen, werden zusätzlich sogenannte Willkommensklassen eingerichtet. Zwei gibt es bereits an Grundschulen, zwei an weiterführenden Schulen, eine am Oberstu-

fenzentrum I. „Den Kindern aus Flüchtlingsfamilien wollen wir helfen, so gut wie möglich bei uns anzukommen. Dazu gehört ganz entscheidend die schulische Bildung, aber auch die Kita und der Hort, weshalb wir innerhalb der Verwaltung bereichsübergreifend eng zusammenarbeiten müssen“, sagt Magdowski. „Unser Ziel, Kindern aus Flüchtlingsfamilien ebenso wie allen anderen Kindern in Potsdam Chancen und Perspektiven zu bieten, stellt jedoch eine besondere Herausforderung dar. Denn als Kommune erfahren wir nur wenige Tage, bevor Flüchtlinge nach Potsdam kommen, ob schulpflichtige Kinder unter ihnen sind.“ Der nächste wichtige Schritt bei der Weiterentwicklung der schulischen Infrastruktur wird nun die Aktualisierung des Schulentwicklungsplanes sein. Sobald die aktuelle Bevölkerungsprognose vorliegt, wird die Schulverwaltung prüfen, ob die dort vorgesehenen Baumaßnahmen den aktuellen Entwicklungen entsprechen. „Falls es Abweichungen geben sollte, werden wir darauf reagieren. Schließlich ist unser oberstes Ziel, die Schullandschaft in Potsdam entsprechend den Bedarfen zu gestalten und dabei ihre hohe Qualität beizubehalten.“

ch

Potsdamerinnen und Potsdamer, die die Landeshauptstadt bei der Weiterentwicklung des Schulnetzes und seiner Finanzierung unterstützen wollen, können unter Potsdamer-Schulen@rathaus-potsdam.de Kontakt zur Verwaltung aufnehmen.



Für 21000 Schülerinnen und Schüler hat am 31. August das neue Schuljahr begonnen./ Foto: © Fachschüler der Klasse FFM 14 am OSZ I Technik Potsdam

Zahl des Monats: 53,2 % der Schulabgänger haben Abitur

Von den circa 1 600 Schulabgängern im Schuljahr 2013/2014 in Potsdam haben 853 erfolgreich die Hochschulreife erreicht. Das entspricht 53,2 Prozent. Ein Drittel - 492 Schüler - erzielte einen Realschulabschluss beziehungsweise die Fachoberschulreife. 182 Schüler (11,3 Prozent) erhielten einen Hauptschulabschluss beziehungsweise die Berufsbildungsreife. Lediglich 4,8 Prozent der Schulabgänger (77 Schüler) schafften keinen Abschluss.

Schulbau auf Hochtouren

Das Motto der Landeshauptstadt „Potsdam macht Schule“ nimmt der Kommunale Immobilien Service (KIS) auch in diesem Jahr wieder ganz wörtlich. Im Jahr 2015 investiert der KIS insgesamt 38,4 Millionen Euro, davon sind allein 29,9 Millionen Euro für Schulen und knapp 3,6 Millionen Euro für Kitas veranschlagt.

Viele Großprojekte konnten zum Schulstart 2015/16 übergeben werden. Zu den wichtigsten zählt der neue Klassentrakt des Humboldt-Gymnasiums in der Heinrich-Mann-Allee. Nach dem Abriss des Blauhauses im Jahr 2012 entstanden in den vergangenen drei Jahren Planungs- und Bauzeit der Anbau des Gymnasiums und der dreigeschossige Verbinder zum Altbau. Als Besonderheit hat der Klassentrakt einen Multifunktionsraum, der als Aula, Theater und Speiseraum dienen wird. Noch in diesem Jahr startet im Humboldt-Gymnasium zudem die Sanierung des Bestandsgebäudes. Im Herbst beginnt auch der Umbau der Zeppelin-Grundschule in Potsdam-West. Bis zum Schuljahresbeginn 2016/17 werden im Untergeschoss drei zusätzliche Klassenräume und eine Mensa mit Ausgabeküche eingebaut, um auch weiterhin optimale Bedingungen für eine dreizügige Grundschule zu schaffen. Aufgrund der wachsenden Schülerzahlen in der Landeshauptstadt wurde die Rosa-Luxemburg-Grundschule in der Burgstraße zum Schulstart zur vierzügigen Ganztagsgrundschule mit einer Kapazität von mehr als 650 Schülern und etwa 400 Hortkindern ausgebaut. Die Schülerinnen und Schüler können sich zudem über

eine großzügige neue Mensa freuen. Das anhaltende Wachstum der Landeshauptstadt bleibt ein wichtiges Thema bei der Verbesserung der Bildungsinfrastruktur in Potsdam. Der im vergangenen Jahr auf den Weg gebrachte Schulentwicklungsplan sieht bis 2021 Investitionen von 160 Millionen Euro für Schulen und Horte vor. Und bereits zum Schulstart 2015/16 konnte der Kommunale Immobilien Service die ersten Projekte umsetzen. So steht jetzt am Standort des Bürgerhauses Bornim in der Potsdamer Straße eine Containeranlage für die Schullnutzung. Für die Grundschule Bornim konnte das Erdgeschoss rechtzeitig zum Schulstart 2015/16 fertiggestellt werden. Somit kann hier der Schulbetrieb mit zwei 1. Klassen starten. Auch die Turnhalle steht dem Schulsport beim Start ins neue Schuljahr zur Verfügung. Im Herbst wird die Containeranlage mit einem zweiten Geschoss versehen. Am Standort Potsdamer Straße 90a ist zudem noch der Neubau für die dann zweizügige Grundschule geplant. Die Übergabe soll zum Schuljahresbeginn 2018/19 erfolgen. Auch ein weiteres Großprojekt des KIS entsteht zurzeit im Potsdamer Norden. Denn auf der Baustelle der neuen Leonardo-Da-Vinci Gesamtschule gehen die Arbeiten gut voran. In diesem Herbst wird Richtfest gefeiert. Hier entsteht ein Neubau für 31 Klassen mit 850 Schülerinnen und Schülern, 85 Lehrerinnen und Lehrern sowie eine Vier-Feld-Sporthalle. Zum Schuljahr 2016/17 wird die Schule dann ihren Betrieb aufnehmen. Das Gesamtbudget beträgt 25,4 Millionen Euro.

mk



Die Schulleiterin Dr. Carola Gnadt mit Schülerinnen und Schülern beim Richtfest für den Bau des Humboldt-Gymnasiums/Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Barbara Plate

Rathaus News

Bibliothek bietet neuen Service für Grundschulen

Die Stadt- und Landesbibliothek bietet ab sofort einen zusätzlichen Service für Potsdamer Grundschulen an. Schulen können thematische Medienpakete zur Unterrichtsunterstützung oder für Projekttag erhalten. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Bücherbestände für das Klassenzimmer zu ordern. Die Medien werden direkt an die Schulen geliefert - und wieder abgeholt. Die Servicestelle befindet sich in der Hauptbibliothek im Bildungsforum, Am Kanal 47, und kann per E-Mail unter schule@bibliothek.potsdam.de erreicht werden.

ch

Moderne IT-Technik an Potsdamer Schulen

Die IT-Technik an Schulen in städtischer Trägerschaft wird weiter modernisiert. Die Landeshauptstadt stattet ihre Schulen schrittweise mit 50 Servern, 2000 PC, 600 Laptops und 260 Tablet-PCs aus. Schüler und Lehrer können außerdem 350 neue Drucker, 100 interaktive Tafeln und 180 Beamer nutzen. Für die IT-Ausstattung der Einrichtungen hat die Verwaltung Leasingverträge über viereinhalb Jahre abgeschlossen. Monatliche Kosten: 18500 Euro.

ch

Erste Einschulung an der Grundschule in Bornim

In der neuen Grundschule in der Potsdamer Straße 90 in Bornim sind in diesem Jahr die ersten 33 Abc-Schützen eingeschult worden. Pünktlich zum Schuljahresbeginn wurde auch die Ampel in der Potsdamer Straße auf die Höhe der Schule versetzt. Das Sekretariat der neuen Grundschule ist zu erreichen unter 0331 289-6200.

ch

Sechs Teilnehmer beim Wettbewerb „Umweltschule in Europa“

Der Fachbereich Bildung und Sport unterstützt den Wettbewerb „Umweltschule in Europa – Internationale Agenda 21 Schule“ seit 16 Jahren. Im Schuljahr 2014/2015 haben sich die Grundschule am Priesterweg, die Karl-Foerster-Schule, die Waldstadt-Grundschule, die Grundschule am Humboldtring, die Käthe-Kollwitz-Oberschule und die Comenius-Schule beteiligt. Eine Jury entscheidet über die Preisvergabe. Die Teilnehmer werden am 1. Oktober in der Grundschule am Humboldtring ausgezeichnet.

ch

Aus den Fraktionen der SVV

Die Linke Aus Fehlern lernen!

Um Geld zu sparen, soll nach dem Willen des OB die im Potsdamer Norden nötige 3. neue Grundschule nunmehr ebenfalls am Rande des Bornstedter Feldes - im Gewerbegebiet Rote Kaserne Ost entstehen. Ein Übergangstandort an der Esplanade mit Modulen, aber auch der im Schulentwicklungsplan favorisierte endgültige Standort in Krampnitz wären damit obsolet. Die nördlichen Ortsteile würden damit auf Dauer ohne neue Grundschule bleiben. Bis zu zwei der künftigen drei Klassen werden jedoch genau von dort kommen - aus Krampnitz, Fahrland und Neu Fahrland. Auf Jahrzehnte würden Grundschüler auf lange Wege über die jetzt schon überlastete B2 in ein Gewerbegebiet geschickt. Eine Beteiligung der betroffenen Ortsbeiräte haben erst die Stadtverordneten in der Juli-Sitzung erzwungen. Stadtentwicklung muss immer die ganze Stadt im Blick haben. Deshalb hält DIE LINKE weiter am Standort Krampnitz fest. Denn nicht jeder Sparvorschlag macht auch auf den zweiten Blick Sinn.

SPD Zeppelinstraße: erst ÖPNV verbessern!

Saubere Luft in Potsdam ist wichtig, keine Frage. Die SPD-Stadtfraktion hat aber von Anfang an deutlich gemacht, dass in der Zeppelinstraße vor einer möglichen Neuaufteilung des Verkehrsraums eine deutliche Verbesserung des ÖPNV-Angebots stehen muss. Gemeinsam mit den Grünen und der CDU/ANW haben wir uns deshalb auf ein Vorgehen verständigt, das genau das beinhaltet: Noch in diesem Jahr sollen die Takte der Buslinien 631 und 580 verdichtet und der Bau einer Busspur zwischen Geltow und Potsdam vorbereitet werden. Gleichzeitig sollen umfangreiche Maßnahmen gestartet werden, zu denen eine Verbesserung der Park&Ride- und Bike&Ride-Möglichkeiten insbesondere an den Bahnhöfen Pirschheide und Charlottenhof gehört. Erst im Anschluss soll in einem dreimonatigen Modellversuch geklärt werden, ob eine Neuaufteilung des Straßenraums tatsächlich zur Einhaltung der Grenzwerte in der Zeppelinstraße führt. Damit aus gut gemeint nicht schlecht gemacht wird.

CDU/ANW Bildung schafft Zukunft

Die Schulferien sind vorbei. In vielen Schulen wurden diese für notwendige und lange überfällige Reparaturen genutzt. Wir stehen trotzdem noch vor großen Herausforderungen. Es gilt, gemeinsam gravierende Probleme zu lösen, damit für die Schülerinnen und Schüler ein gutes Lernumfeld geschaffen wird. Wir wollen, dass Potsdam eine kinder- und familienfreundliche Stadt ist. Dazu gehört vorrangig die schulische und frühkindliche Förderung unseres Nachwuchses. Viele Menschen ziehen nach Potsdam, die Ortsteile im Norden entwickeln sich rasant und führen zu einem enormen Anwachsen der Schülerzahlen. Dies macht den Aus- und Neubau von Schulen dringend notwendig. Die Vielfalt unserer Bildungslandschaft mit öffentlichen Schulen in staatlicher und freier Trägerschaft sowie Schulen in privater Trägerschaft liegt uns am Herzen. Schulpolitik geht aber nicht ohne die Landesregierung, die dringend ein Schulbauförderungsprogramm - wie in anderen Bundesländern üblich - auflegen muss.

Aus den Fraktionen der SVV

Bündnis 90/Die Grünen Eine Frage der Sicherheit

Etwa 1800 Kinder sind in unserer Stadt zum neuen Schuljahr eingeschult worden. Hinzu kommen 110 Flüchtlingskinder, die erstmals eine Schule besuchen. Gerade in den ersten Tagen des Schuljahres aber auch in der dunklen Jahreszeit sind sie die schwächsten und zugleich am meisten gefährdeten Personen im Straßenverkehr. Deswegen wollen die Potsdamer Grünen, dass zusammen mit Polizei und Verkehrswacht mehr getan wird, die Schulwege für die Kinder sicherer zu machen. So sollen Schülerlotsen und Schulweghelfer unsere Kleinen sicher über die Straßen bringen. Den Start für die Flüchtlingskinder leichter machen wollen die Potsdamer Grünen auch, indem sie Potsdamer Bürgerinnen und Bürger dazu aufrufen, durch eine Lesepatenschaft Flüchtlingskindern beim Erlernen der deutschen Sprache zu helfen. Interessenten sollten sich im Büro der Grünen telefonisch unter: 289 3056 oder per E-Mail unter: gruene-stadtfraktion@rathaus.potsdam.de melden.

Bürgerbündnis - FDP Unterstützung beim Schulneubau gefragt

Die Schullandschaft unserer Stadt ist sehr vielfältig, bietet hochwertige Angebote, wie zum Beispiel das renommierte Helmholtz-Gymnasium und ist daher für viele sehr attraktiv. Um dies auch in Zukunft so anzubieten, wurde ein 160 Millionen Euro umfassendes Schulbauprogramm verabschiedet. Potsdam muss Bau, Betrieb und Unterhalt, aber auch Hausmeister der Schulen finanzieren. Potsdam, die in das Umland ziehen und dort Steuern und Abgaben zahlen, nutzen die sehr guten städtischen Schulangebote oftmals weiter. Stetig mehr werden die Schüler aus dem Umland, allein für deren Gesamtzahl muss Potsdam mittlerweile etwa eine Schule bereithalten. Die Landkreise lehnen bisher eine Beteiligung an den Kosten ab. Der Oberbürgermeister muss sich deshalb in Zukunft bei der Landesregierung dafür einsetzen, dass gesetzliche Grundlagen geschaffen werden, um eine Beteiligung der Landkreise an diesen finanziellen Belastungen zu erreichen, wie es bereits in anderen Bundesländern geschieht.

Leitbild: Zwischenstand der Beteiligung

Im Frühjahr 2015 ist unter dem Motto „Potsdam weiterdenken“ die Beteiligung zur Erarbeitung eines Leitbildes für die Landeshauptstadt gestartet. Diese geht auf einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung aus dem Jahr 2013 (DS 13/SVV/0660) zurück. Unter den Bedingungen einer wachsenden Stadt, in der die verfügbaren Haushaltsmittel absehbar nicht im gleichen Maße steigen wie die Größe der Einwohnerschaft, hilft ein Leitbild dabei, Schwerpunkte für die künftige Entwicklung zu setzen. Der Verwaltung und städtischen Unternehmen wird es als Richtschnur in den kommenden Haushaltsplanungen dienen.

*„Leitbild wird
zusammen mit
Einwohnern
der Stadt
erarbeitet“*

Von Anfang an war klar, dass in der Bürgerkommune Potsdam das Leitbild zusammen mit den Einwohnerinnen und Einwohnern erarbeitet wird. Auf insgesamt 14 Abendveranstaltungen, im Internet unter www.potsdam-weiterdenken.de sowie über eigens hierzu erstellte Postkarten konnten alle Interessierten sich mit ihren Ideen, Wünschen und Hinweisen einbringen. Zwischen Februar und Juli 2015 kamen auf diese Weise mehr als 2600 Beiträge zusammen. Über den Sommer wurden alle Beiträge gesichtet, ausgewertet und schließlich zu Kernbotschaften und Oberthemen zusammengefasst. Ein vollständiger Überblick der bisherigen Beteiligung liegt nun in der Form eines Zwischenberichts vor. Der auf Grundlage der eingegangenen Beiträge in der Beteiligung verfasste Leitbildentwurf wird dann im Herbst veröffentlicht. Alle Interessierten werden diesen dann in einem abschließenden Beteiligungsschritt sowohl in einer Veranstaltung vor Ort, als auch im Internet begutachten und kommentieren können.

Die genauen Termine finden Sie rechtzeitig veröffentlicht unter:
www.potsdam-weiterdenken.de

Wer ganz bequem stets auf dem Laufenden bleiben möchten, kann über die Internetseite auch den Newsletter zum Leitbild abonnieren.
Nils Jonas

DIE aNDERE Sportentwicklungsplan bleibt Theorie

Laut Sportentwicklungsplan soll Potsdam eigentlich Schulsportanlagen bauen, die nachmittags auch für den Vereins- und Freizeitsport nutzbar sind. Schön wär's! In den nächsten Jahren wird Potsdam viele Millionen in Schulneubauten stecken. Die Hoffnungen der Freizeitsportler*innen auf zusätzliche Sportplätze werden aber nicht erfüllt. Ganz im Gegenteil: Die Rathauskooperation lehnte bisher alle unsere Vorschläge ab, zumindest Flächen für den späteren Bau der fehlenden Sportplätze freizuhalten und die bessere Auslastung der bestehenden Plätze mal mit den Vereinen in einem Workshop zu erörtern. Während in fast allen Gemeinden um Potsdam herum neue Fußballplätze gebaut werden, verteidigt die Landeshauptstadt auch im Themenjahr „Potsdam bewegt“ tapfer eine peinliche Rote Laterne. Im Prognos-Familienatlas landete die Stadt in der Kategorie „Mitgliedschaft von Kindern in Sportvereinen“ auf dem letzten Platz aller 402 verglichenen Städte und Landkreise.

AfD Potsdams grüne Verkehrspolitik

Potsdams Straßen sind stark sanierungsbedürftig. Dies teilte die Stadt auf unsere Anfrage hin mit und räumte ein, dass circa 80 Prozent aller Betonstraßen der Neubaugebiete und viele Hauptverkehrsadern in Teilen beschädigt seien. Eine Besserung der Lage sei hingegen in absehbarer Zeit nicht in Sicht. Die Potsdamer Autofahrer müssen sich daher gezwungenermaßen mit einer Situation zufrieden geben, in der die Ausgaben für den ÖPNV und das Fahrrad erhöht werden und das Straßennetz zusehends verkümmert. Diese Entwicklung kann bei über 1000 KFZ-Neuzulassungen im Jahr nicht die richtige sein. Hier fehlen Maß und Gleichgewicht, die mit einer umweltfreundlichen und auf einer alternden Bevölkerungsstruktur basierenden Verkehrspolitik einhergehen müssen. Straßenbau und Straßensanierung dürfen deshalb nicht einer einzig auf die scheinbar bessere Ökobilanz ausgerichteten Bevorteilung von ÖPNV und Fahrrad weichen.

Potsdamer Demokraten M100 Media-Award an Charlie Hebdo

Am 17. September wird der M100 Media Award an „Charlie Hebdo“ verliehen. Das ist auch gut so, denn damit demonstrieren die Initiatoren von M100 Sympathie für die französische Satire-Zeitschrift und setzen ein Zeichen gegen Terrorismus. Aber man muss aus diesem Anlass auch die Frage stellen, ob Satire alles darf, wie es Kurt Tucholsky seinerzeit forderte, dem auch der Satz zugeschrieben wird „Soldaten sind Mörder“. Auch Satire steht nicht außerhalb der Verfassung und der Rechtsordnung. Auch Satiriker sollten in sich gehen, bevor sie Religionen und deren führenden Köpfe verspotten. Die deutsche Satire, die den Papst in einer Urin-getränkten Sutane zeigte, war schlichtweg geschmacklos, und auch die Repräsentanten anderer Religionen sollten tabu sein. Andererseits lebt Satire vom Spott. Spottet also weiter, liebe Satiriker, über Politiker, Fußballspieler, Promis und andere Typen, aber lasst den Glauben und die Religionen außen vor. Es bleibt eine Gratwanderung - dennoch ist ein Mordanschlag wie in Paris natürlich durch nichts zu rechtfertigen!

Fraktion Die Linke
Stadtverordnetenversammlung Potsdam
Friedrich-Ebert-Straße 79-81 | 14469 Potsdam
Tel.: 0331 289-3051 | E-Mail:
DieLinke-Stadtfraktion@Rathaus.Potsdam.de
Fraktionsvorsitzender:
Hans-Jürgen Scharfenberg | Mitglieder: 14

Fraktion SPD
Stadtverordnetenversammlung Potsdam
Friedrich-Ebert-Straße 79-81 | 14469 Potsdam
Tel.: 0331 289-3050 | E-Mail:
SPD-Stadtfraktion@Rathaus.Potsdam.de
Fraktionsvorsitzender:
Mike Schubert | Mitglieder: 14

Fraktion CDU/ANW
Stadtverordnetenversammlung Potsdam
Friedrich-Ebert-Straße 79-81 | 14469 Potsdam
Tel.: 0331 289-3052 | E-Mail:
CDU-ANW-Stadtfraktion@Rathaus.
Potsdam.de
Fraktionsvorsitzender:
Matthias Finken | Mitglieder: 9

Fraktion Bündnis90/Die Grünen
Stadtverordnetenversammlung Potsdam
Friedrich-Ebert-Straße 79-81 | 14469 Potsdam
Tel.: 0331 289-3056 | E-Mail:
Grüne-Stadtfraktion@Rathaus.Potsdam.de
Fraktionsvorsitzender:
Peter Schüler | Mitglieder: 7

Fraktion Bürgerbündnis-FDP
Stadtverordnetenversammlung Potsdam
Friedrich-Ebert-Straße 79-81 | 14469 Potsdam
Tel.: 0331 289-3055 | E-Mail:
Buergerbuendnis@Rathaus.Potsdam.de
Fraktionsvorsitzender:
Wolfhard Kirsch | Mitglieder: 5

Fraktion DIE aNDERE
Stadtverordnetenversammlung Potsdam
Friedrich-Ebert-Straße 79-81 | 14469 Potsdam
Tel.: 0331 289-3179 | E-Mail:
dieAndere@Rathaus.Potsdam.de
Fraktionsvorsitzender:
Carsten Linke | Mitglieder: 4

Fraktion AfD
Stadtverordnetenversammlung Potsdam
Friedrich-Ebert-Straße 79-81 | 14469 Potsdam
Tel.: 0331 289-3059 | E-Mail:
AfD-Stadtfraktion@Rathaus.Potsdam.de
Fraktionsvorsitzender:
Dennis Hohloch | Mitglieder: 2

Potsdamer Demokraten
Stadtverordnetenversammlung Potsdam
Friedrich-Ebert-Straße 79-81 | 14469 Potsdam
E-Mail: info@potsdamer-demokraten.de
Fraktionsvorsitzender:
Peter Schultheiß | Mitglieder: 1

Hinweis: Für den Inhalt der Beiträge der Fraktionen sind die Fraktionen verantwortlich.

**Besser mobil.
Besser leben.**

Tag der nachhaltigen Mobilität am 20. September 2015

Unter dem Motto „Besser mobil. Besser leben“ findet der Tag der nachhaltigen Mobilität am Sonntag, den 20. September 2015, von 11 bis 17 Uhr in der Schopenhauerstraße in Potsdam statt. Der Tag ist Potsdamer Höhepunkt der europäischen Woche der Mobilität vom 16. bis 22. September und ist eingebettet in die Jahreskampagne „Potsdam bewegt“.

Vom Brandenburger Tor bis zur Hegelallee entsteht eine grüne Oase mit echtem Rasen als Symbol für eine lebenswerte Stadt, die nicht nur den Autos gehört – ganz im Sinne des Kampagnenmottos „Besser mobil. Besser leben“. In gemütlicher Atmosphäre versorgt mit Leckereien aus der Region erfahren die Besucher von den Verkehrsbetrieben, den Stadtwerken, CarSharing-Anbietern, VCD, ADFC und vielen anderen, wie man mehr Abwechslung in die täglichen Wege bringen kann: Zu Fuß zur Leihrad-Station, zur Busstation radeln, per Bus oder mit der Straßenbahn zum Bahnhof und abends zurück nach Hause mit dem CarSharing-Auto.

Das geht schon heute – ist gesund, schont die Umwelt und bringt Farbe in den Alltag.

Wer beim Tag der nachhaltigen Mobilität Lust auf mehr Bewegung im Alltag bekommt, kann sein Fahrrad auch gleich in einer professionellen Waschanlage reinigen und einen Sicherheitscode gegen Diebstahl anbringen lassen. Entspannung garantiert ein großzügiger Lounge-Bereich sowie Fahrrad-Yoga unter Anleitung. Kinder sind in der Grünen Oase besonders herzlich willkommen! Eine begehbare Spiel-Straßenbahn, der Slow-Biking-Contest und andere Aktionen garantieren Spaß für die ganze Familie.

Dana Stachura/mk

Mehr Informationen unter:

**www.potsdam.de/potsdambewegt
www.potsdam.de/besser-mobil**

Auf dem Rad

Radverkehrsbeauftragter Torsten v. Einem im Gespräch

Herr von Einem, Sie sind seit 2010 Radverkehrsbeauftragter der Landeshauptstadt. Ist Potsdam fahrradfreundlich?

Potsdam ist eine fahrradfreundliche Stadt und in den letzten Jahren wurde von Seiten der Landeshauptstadt eine Menge unternommen, um dies im Stadtbild sichtbar zu machen. Dass die Arbeit von den Bürgern wahrgenommen wird, zeigt der ADFC-Fahrradklimatest, in der Potsdam sich in der Städtekatégorie 100.000 bis 200.000 Einwohner von Platz 12 auf Platz 4 verbessert hatte.

Was muss in den kommenden Jahren weiter verbessert werden, damit noch mehr Menschen im Alltag auf E-Bike und das klassische Fahrrad umsteigen?

Ich denke, dass sich in Potsdam beim Thema Fahrradparken noch vieles verändern muss, damit die Bürgerinnen und Bürger die fast in jedem Haushalt vorhandenen Fahrräder auch nutzen. Hier besteht beispielsweise bei vielen Arbeitgebern, Schulen aber auch an Einkaufseinrichtungen erheblicher Verbesserungsbedarf. Dabei ist es wichtig, nicht nur die Anzahl der Fahrradstellplätze zu erhöhen, sondern auch das sichere Anschließen des Fahrrads mit Laufrad und Rahmen an einem Fahrradablenkbügel zu ermöglichen, um Fahrraddiebstählen vorzubeugen. Aber auch der Öffentlichkeitsarbeit kommt eine wichtige Bedeutung zu, denn vielleicht ist vielen Menschen noch nicht bewusst, wie viel Spaß das Radfahren macht.

Viele sagen, ich kann das Fahrrad nicht im Alltag nutzen, denn dann komme ich durchgeschwitzt zur Arbeit.

Das hängt, glaube ich, sehr von der Streckenlänge und die Geschwindigkeit ab, die man fährt. Bei meinem Arbeitsweg von Babelsberg in die Innenstadt bin ich meistens nicht durchgeschwitzt. Aber natürlich ist es praktisch wenn größere



Radverkehrsbeauftragter Torsten von Einem/
Foto: Barbara Plate

Arbeitgeber Ihren Mitarbeitern Umkleieräume und Spinde zur Lagerung von Fahrradkleidung anbieten.

Geplant sind auch der Bau von Rad-schnellverbindungen in Nachbarstädte. Wie sieht so eine Schnellverbindung aus?

Hier planen wir breite Radwege abseits der Straßen, die auf direktem Weg Potsdam mit den Nachbargemeinden verbinden. Diese sollen möglichst mit Brücken oder Tunnel unter bzw. über andere größere Straßen geführt werden. Innerstädtisch ist dieses natürlich nicht vorgesehen. Hier wären Fahrradstraßen mit Vorfahrtberechtigung oder breite Radwege an Hauptstraßen mit einer grünen Welle für den Radverkehr denkbar.

Sie fahren jeden Tag mit dem Fahrrad, brauchen Sie manchmal ein Auto?

Ein Auto brauche ich äußerst selten, vielleicht einmal pro Jahr. Wenn ich mit dem Fahrrad nicht weiter komme, nehme ich meistens die öffentlichen Verkehrsmittel.

jab

Impressum

„Rathaus Fenster“ der Landeshauptstadt Potsdam
Herausgeber: Landeshauptstadt Potsdam, Fachbereich Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung
Dieter Jetschmanegg (V.i.S.d.P.), Friedrich-Ebert-Straße 79/81, 14469 Potsdam
E-Mail: Amtsblatt@Rathaus.Potsdam.de
Redaktion: Jan Brunzlow (jab), Christine Homann (ch), Friedrich-Ebert-Straße 79/81, 14469 Potsdam
Autoren: Nils Jonas, Markus Klier (mk), Johannes Schwenk, Dana Stachura
Titelfoto: Landeshauptstadt Potsdam/Ulf Böttcher; Layout: Vivien Taschner
Druck: Brandenburgische Universitätsdruckerei und Verlagsgesellschaft Potsdam mbH | Auflage: 850 Exemplare
Das „Rathaus Fenster“ mit dem Amtsblatt der Landeshauptstadt Potsdam erscheint mindestens zehn Mal im Jahr und ist an verschiedenen öffentlichen Orten in der Stadt ausgelegt. Das Rathaus-Fenster ist auch im Internet unter www.potsdam.de/Amtsblatt nachzulesen. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.